

2-jährige Fortbildung: „Systemische Beratung“ (DGSF zertifiziert!)

Ein bewährtes Angebot an einem neuen Institut:

Im März 2015 startete das erste Kursangebot „Systemische Beratung“. Trotz der Parallelität (in der Villa) zu dem bestehenden Angebot in Systemischer Therapie, wurde bereits der erste Kurs sehr gut angenommen, 2017 und 2019 schlossen sich weitere Fortbildungsangebote an. Wir bleiben uns inhaltlich treu – räumlich (Mundelsheim statt Stuttgart) und zeitlich (am Wochenende Fr/Sa statt Montagnachmittag) verändern wir uns. Da das Institut im ländlichen Raum angesiedelt ist besteht die Möglichkeit in Beratung, Therapie und Weiterbildung Elemente der Natur- und Wildnispädagogik mit einfließen zu lassen.

Systemische Beratung:

Die Beratung von Menschen, insbesondere in konflikthafter Situationen und Lebensphasen setzt bei den Berater*innen die Fähigkeit voraus, sich in die Situation des Gegenübers einzufühlen und ihr/sein beraterisches Handeln auf den anderen Menschen sorgsam abzustimmen. Engagement und Bindungsfähigkeit sind hierbei wichtige Voraussetzungen, um nicht einfach seelenlos Beratungstechniken einzusetzen. Beratung verstehen wir als die Fähigkeit, auf der Grundlage eines systemischen Menschenbildes zielbezogen, lösungs- und ressourcenorientiert zu handeln. Mit Hilfe von systemischer Gesprächsführung, systemischen Fragetechniken und Interventionsstrategien soll eine eigenständige Beratungsleistung erbracht werden – keine „Therapie-light“.

Zielgruppe der Fortbildung:

Sie richtet sich an Teilnehmer*innen mit einem (Fach-)hochschulabschluss im Bereich der Humanwissenschaften bzw. Teilnehmer*innen mit einer abgeschlossenen Berufsausbildung und mind. 3-jähriger Berufstätigkeit in psychosozialen oder beraterischen Arbeitsfeldern.

Für welche Arbeitsfelder kommt diese Fortbildung in Frage?

Sie eignet sich für Interessent*innen, die pädagogisch / beratend / begleitend / seelsorgerisch (z. B. Erziehungsberatung, Kinder- und Jugendhilfe, psycholog. Beratungsstellen, Bildungseinrichtungen, Kinderschutzzentren, etc.) tätig sind.

Die systemische Beraterfortbildung bietet auch ein gutes Handwerkzeug für Mitarbeiter*innen in sozialen Organisationen, in Non-Profit-Bereichen mit Personalverantwortung oder Leitungsfunktion (z. B. Sozialberatung, Personalwesen, etc.) die sich in den Bereichen Kommunikation und der Analyse von Strukturen und Prozessen weiterbilden möchten.

Eine Herausforderung in diesen Arbeitsfeldern besteht darin, komplexe Problemstellungen schnell erfassen zu müssen. Vielschichtige Systeme und ihre Wechselwirkungen müssen erkannt werden. In kurzer Zeit und unter oftmals schwierigen äußeren Rahmenbedingungen ist es notwendig, ein Arbeitsbündnis zu schaffen und Motivation für eine weitere Arbeit an den vorhandenen Problemen zu wecken.

Inhalte und Struktur der Fortbildung:

Ziel ist die Erarbeitung von vielfältigem Handwerkzeug, von Methoden und Techniken, um effektiv und lösungsorientiert Veränderungsprozesse in Gang zu setzen. Ebenso werden Grundlagen vermittelt über die Lebenslagen von Menschen, die von wirtschaftlicher oder seelischer Not, Gewalt und Traumatisierung geprägt sind.

Die Fortbildung möchte auch den Blick darauf richten, unter welchen Belastungen Mitarbeiter*innen in diesen Arbeitsbereichen stehen und wie ein effektiver Schutz vor Stresserkrankungen, Burn-Out und Sekundärtraumatisierung aussehen kann. Wissen und Kenntnisse werden vermittelt über theoretische Inputs, praktische Übungen, Rollenspiele, Falldiskussionen, Kleingruppenarbeit, Videoanalysen etc.

Ziel ist es, (mehr) Sicherheit in der Anwendung von systemischem Handwerkzeug in der Beratung zu erhalten, Prozesskenntnisse, diagnostische Methoden und die eigene Reflexionsfähigkeit zu vertiefen. Die Struktur dieser Fortbildung ermöglicht es, dass sie als fortlaufende Begleitung für den eigenen Arbeitsalltag genutzt werden kann um durch den fachlichen Input und den Austausch mit Kolleg*innen aus unterschiedlichsten Arbeitsfeldern, neue Impulse und Ideen zu bekommen und die eigene Handlungskompetenz zu erweitern.

Sie kann ebenfalls hilfreich sein, um sich z. B. während einer beruflichen Unterbrechung durch die Familienphase oder in Teilzeitbeschäftigung weiter zu qualifizieren und damit den Wiedereinstieg oder Umstieg in ein anderes Arbeitsfeld vorzubereiten. In der Fortbildung wird die eigene Arbeit reflektiert und im Rahmen von Supervision begleitet.

Die gesamte Fortbildung ist curricular aufgebaut. Ein Quereinstieg in den Aufbaukurs aus anderen Fortbildungszusammenhängen bei entsprechender Passung des zuvor absolvierten Grundkurses ist nach einem Aufnahmegespräch möglich.

Gliederung der Fortbildung in der Übersicht:

(1 FE = 1 Fortbildungseinheit mit 45 Minuten)

Infoabend / Orientierungsgespräche (optional)

Grundkurs (09.2020 – 09.2021)

1 Jahr / 10 Wochenende (Fr. von 10 – 19 Uhr und Sa. von 9.30 – 17 Uhr)

2 Tage Selbsterfahrungsseminar (Fr. 07. - Sa. 08.05.2021) 10 – 19 Uhr (200 FE / 290 FE)

100 FE Theorie und Methodik
50 FE Supervision
50 FE Selbsterfahrung

Zuzüglich (90 FE):

40 FE Intervision
30 FE Systemische Beratungspraxis
20 FE Literaturstudium

Aufbaukurs (10.2021 – 09.2022)

1 Jahr / 12 Wochenende (Fr. von 10 – 19 Uhr und Sa. von 9.30 – 17 Uhr)

1 Tag Selbsterfahrungsseminar 10 – 19 Uhr (226 FE / 336 FE)

120 FE Theorie und Methodik
56 FE Supervision *
50 FE Selbsterfahrung

Zuzüglich (110 FE):

40 FE Intervention
40 FE Systemische Beratungspraxis
30 FE Literaturstudium

Die zweijährige Gesamtfortbildung endet mit einem Abschlusskolloquium

** innerhalb des Aufbaukurses ist mind. 1 Arbeitssitzung aus der eigenen Praxis per Video/Audio in den dafür vorgesehenen Supervisionssequenzen vorzustellen*

Die gesamte Fortbildung umfasst 576 FE (zzgl. 50 FE Literaturstudium)

Grundkurs „systemische Beratung“

Im Grundkurs sollen die Teilnehmer*innen lernen, eine systemische Haltung zu „entwickeln“. Gefördert werden soll vernetzt zu denken – Wechselbeziehungen zu erkennen und im Prozess zu nutzen. Die Anwendung des Gelernten in unterschiedlichen (Arbeits-)Settings und die Erhöhung der beruflichen und beraterischen Flexibilität sind weitere Zielsetzungen.

Systemische Ansätze und Methoden werden kennengelernt und in Übungen umgesetzt. Die Vermittlung theoretischer Inhalte erfolgt praxisorientiert, um die Umsetzung in verschiedene Kontexte zu gewährleisten.

Ressourcen- und Lösungsorientierung (Ressourcen entdecken und Lösungen zusammen mit den Klient*innen entwickeln) sind weitere Lernziele.

Ganzheitliche Betrachtungs- und Arbeitsweise soll gefördert werden, und eine

persönliche und professionelle Weiterentwicklung der Teilnehmer*innen wird angeregt. Die konstruktive Gestaltung von Interventionen und Veränderungsprozessen steht im Mittelpunkt.

Themen im Überblick:

- Allgemeine Grundlagen, Menschenbild und Haltung
- Techniken und Methoden der systemischen Beratung
- Diagnostik und Prozessanalyse
- Umgang mit Emotionen, Bindungsstile, Affektregulation
- Traumapädagogik, Basiswissen
- Teilarbeit: innere Familie, inneres Team usw.
- Ressourcenorientierte Selbsterfahrung

Aufbaukurs „systemische Beratung“

Die Inhalte des Grundkurses werden spezifiziert und auf unterschiedliche Arbeitsfelder und Problemstellungen übertragen. Die Vertiefung systemischer Methoden und die Erweiterung der Methodenkompetenz stehen im Blickpunkt.

Ziel ist die Herausbildung der „eigenen Berater*innenpersönlichkeit“, auf der Grundlage einer methodischen Vielfalt, vertiefter Eigenreflexion und der adäquaten Analyse von prozessualen Strukturen bzw. familialen Dynamiken.

Themen im Überblick:

- Arbeit mit größeren Systemen
- Teilarbeit II
- Gewalt in Familien und anderen Systemen
- Gewalt und neue Medien
- Psychische Störungen: Diagnostik, Depression, Sucht, ...
- Psychisch kranke Eltern
- Abschied und Trauer
- Suizid
- Konstruktive Mitgestaltung von Organisationsprozessen
- Vertiefende Selbsterfahrung

Zertifikate:

Am Ende der Fortbildung wird ausführlich der gesamte Inhalt der Fortbildung, die einzelnen Fortbildungseinheiten, der Anteil von Selbsterfahrung, Supervision, Praxis und Theorie bescheinigt. Es wird eine abgeschlossene, 2-jährige Fortbildung in „Systemischer Beratung“ bescheinigt.

Preise:

Die in den Ausschreibungsprogrammen angegebenen Preise sind endgültig. (Stand 2019: GK: 2100,- €, AK: 2100,- €; insgesamt: 4200,- €) Sie enthalten die Kosten für alle verpflichtenden Seminarteile, Supervisions- und Selbsterfahrungssteile. In ihnen ist Seminarmaterial, Kopien usw. enthalten, ebenso das Trainerhonorar.

Die Preise bleiben über die gesamte Fortbildung hinweg stabil. Über alle bezahlten Beiträge erhalten die Teilnehmer*innen eine Bescheinigung.

Nicht enthalten sind Zusatzkosten die durch Anreise, Übernachtung und Verpflegung entstehen, da wir hinsichtlich dessen auch kein Angebot machen.

Infoabende: (vorherige Anmeldung erwünscht)

01.04.2020 Beginn: 18.30 Uhr

13.05.2020 Beginn: 18:30 Uhr

Fortbildungstermine Grundkurs:

Wochenende 1:	18./19.09.2020
Wochenende 2:	16./17.10.2020
Wochenende 3:	13./14.11.2020
Wochenende 4:	11./12.12.2020
Wochenende 5:	22./23.01.2021
Wochenende 6:	26./27.02.2021
Wochenende 7:	26./27.03.2021
Selbsterfahrung:	07./08.05.2021
Wochenende 8:	18./19.06.2021
Wochenende 9:	16./17.07.2021
Wochenende 10:	24./25.09.2021